

## Integration fängt bei den Kleinsten an

Offizieller Auftakt für das „Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Hamburg durch den 1. Fachtag am 5. April 2018 in der Zentralbibliothek der Bücherhallen

1

Was ist ein Kita-Gutschein? Was bedeutet „Eingewöhnung“? Wie sieht der Kita-Alltag aus und warum ist die Kindertagesbetreuung für mein Kind eigentlich so wichtig? Schon vor Beginn der Kita-Zeit gibt es viele Fragen, Unsicherheiten und Hindernisse für Eltern. Hier knüpft das „Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ an. Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund werden durch gezielte Angebote unterstützt und über das „Prinzip Kita“ aufgeklärt. Denn Kindertagesbetreuung fördert nicht nur das Kind, sondern kann zur Integration der ganzen Familie beitragen.

Mit den zusätzlichen Ressourcen des Bundesprogramms konnten zehn sogenannte Kita-KulturlotsInnen-Projekte seit vergangenem Herbst an verschiedenen Standorten der Hansestadt gestartet werden: von der Malwerkstatt in einer Erstunterkunft über Eltern-Kind-Spielkurse bis zu offenen Beratungsangeboten. Alle sind darauf ausgerichtet, Eltern und Kinder für die Kita zu begeistern und mögliche Schwierigkeiten am Anfang zu überwinden.

Ein weiterer Baustein sind Qualifizierungsmaßnahmen und Schulungen für Fachkräfte und Kita-Teams, die sich durch die Aufnahme von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund vor besondere Herausforderungen gestellt sehen.

Akteure, Ideen und Maßnahmen rund um den Kita-Einstieg in Hamburg – darum geht es auf dem Fachtag, den die Koordinierungsstelle Kita-Einstieg Hamburg veranstaltet. Neben fachlichem Input aus Theorie und Praxis bietet sich die Gelegenheit zum lebendigen Austausch und zur Vernetzung. Die Bücherhallen Hamburg stellen zu diesem Anlass ihre Räumlichkeiten in der Zentral- und Kinderbibliothek zur Verfügung und vermitteln Einblicke in ihre frühpädagogischen Fachabteilungen und Medienbestände.

Begrüßt werden die BesucherInnen des Fachtages von Hella Schwemer-Martienßen, Bibliotheksdirektorin der Bücherhallen Hamburg, Dr. Melanie Leonhard, Sozialsenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Dirk Ahrens, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.. Aus den zahlreichen Programmpunkten hervorzuheben ist der Impulsvortrag von Prof. Dr. Renate Zimmer, einer ausgewiesenen Expertin im Bereich „Frühe Kindheit“.

### Pressekontakt:

*Kathrin Freist*  
Koordinierungsstelle Kita-Einstieg Hamburg  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49 (40) 228 64543-4  
[kathrin.freist@agfw-hamburg.de](mailto:kathrin.freist@agfw-hamburg.de)

*Gabriele Rösch*  
Bücherhallen Hamburg  
PR / Kampagnen  
Tel. +49 (40) 42 606 238  
[gabriele.roesch@buecherhallen.de](mailto:gabriele.roesch@buecherhallen.de)

#### Hintergrundinformation:

Mit dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend niedrigschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten, begleiten und Hürden abbauen. Die Angebote richten sich gezielt an Familien, die bisher nur unzureichend von Kindertagesbetreuung erreicht werden.

Das Projekt mit der Laufzeit bis Dezember 2020 wird durch das Bundesministerium finanziert und ist damit einer von mehr als 300 aktuell geförderten Standorten in Deutschland. In Hamburg stellt die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) 10% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten als Kofinanzierung zur Verfügung.

Kita-Einstieg wird als Gemeinschaftsprojekt der Kita-Anbieter in Hamburg durchgeführt. Acht Verbände: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg, Caritasverband für Hamburg, Der PARITÄTISCHE Landesverband Hamburg, Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg, Diakonisches Werk Hamburg, Elbkinder Vereinigung gGmbH, Kindermitte e.V. und SOAL e.V. und ihre ausführenden Träger kooperieren in diesem hamburgweiten Projekt. Die Koordinierungsstelle Kita-Einstieg Hamburg ist bei der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (AGFW) angesiedelt. Ihre Aufgabe ist es, die Koordinierung und Vernetzung der verschiedenen Angebote in der Stadt sowie den Praxistransfer und die Verbreitung von Good Practice-Beispielen über die Projektgrenzen hinaus sicherzustellen, um damit Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Anlage: Einladung und Informationsflyer